



**STADT  
ASCHAFFENBURG**

# **Ergebnisbericht zur Schulabgangsbefragung 2017 mit Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 **ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland

  
Europäische  
Union

**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**



## **Herausgegeben von**

Stadt Aschaffenburg

Dalbergstraße 15

63739 Aschaffenburg

[www.aschaffenburg.de](http://www.aschaffenburg.de)

Stand: Dezember 2017

## **Inhalt und Layout**

Stadt Aschaffenburg

Büro des Oberbürgermeisters

Regina Stürmer

Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring

Der vorliegende Ergebnisbericht der Stadt Aschaffenburg wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert (FKZ 01JL1610).

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Der ESF fördert praxisnahe Projekte, die direkt vor Ort Wirkung entfalten. Mehr zum ESF unter [www.esf.de](http://www.esf.de).

GEFÖRDERT VOM



# **Inhalt**

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>3</b>
<b>Auswertung</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine sozialstatistische Daten der Mittelschulen</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine sozialstatistische Daten der Realschulen</b>	<b>5</b>
<b>Allgemeine sozialstatistische Daten der Gymnasien</b>	<b>5</b>
<b>Berufsberatung und Berufswahl</b>	<b>6</b>
<b>Ausblick</b>	<b>10</b>
<b>Anhang:</b>	
<b>Fragebögen der Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien</b>	<b>13</b>

## Vorbemerkungen

Bereits 2011 und 2012 wurden die ersten Schulabgangsbefragungen<sup>1</sup> in Aschaffenburg durchgeführt. Seither hat sich viel getan: die Projektstellen „Jugendarbeitsberatung“, (im Jugendkulturzentrum der Stadt) und Case-Management (im Berufsschulzentrum Aschaffenburg) kümmern sich direkt um Jugendliche im Übergang **Schule-Beruf** und helfen so, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, nach der Schule „verlorengegangene“ Jugendliche zu beraten und ihnen einen Bildungsanschluss zu ermöglichen. Eine Bildungskonferenz zum Thema „Beteiligung von Eltern am Bildungserfolg ihrer Kinder“ (2012) und Informationsveranstaltungen zur aktiven Einbindung von Eltern in die Berufsorientierung ihrer Kinder waren weitere Antworten auf die Ergebnisse der Befragungen.

Mit der Projektstelle „Bildung integriert“ im Modellprogramm des Europäischen Sozialfonds konnte nun die Schulabgangsbefragung wiederholt und somit die Beobachtung der Datenlage wiederaufgenommen werden.

Besonders erfreulich ist in dieser Befragung die Teilnahme von Aschaffener Realschulen und Gymnasien. Zwischen April und Juli 2017 hatten nun die SchülerInnen aus den letzten beiden Klassen der Mittel-, Realschulen und Gymnasien die Möglichkeit, ihre Einschätzung zum Übergangsbereich Schule-Beruf abzugeben und damit der Stadtverwaltung wichtige Hinweise zum Erfolg der Maßnahmen aus den vergangenen Jahren zu geben.

Im Herbst 2016 begannen erste Vorbereitungen und Gespräche mit Schulleitungen auf Initiative der Stadt Aschaffenburg. In Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt und den Landkreis Aschaffenburg und den Ministerialbeauftragten der Realschulen und Gymnasien in Unterfranken konnte die Befragung bereits im Frühjahr/Sommer 2017 durchgeführt werden. Die Ergebnisse können nun zur weiteren Beobachtung der Übergangssysteme von der Schule zum Beruf genutzt, sowie in Fachkreisen diskutiert werden.

---

<sup>1</sup> Damals im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projektes „ANSchuB – Aschaffener Netzwerk Schule-Beruf“. Es wurden sechs Aschaffener Mittelschulen, eine Förderschule, sowie drei Schulen aus dem Mittelschulverbund befragt.

## Rahmenbedingungen

Die Schulabgangsbefragung wurde mit dem Fragebogenprogramm Grafstat<sup>2</sup> im Rahmen des Bildungsmonitorings der Stadt Aschaffenburg vorbereitet.

Die Durchführung der Befragung fand an den Schulen während des Unterrichts statt.

Um die **Anonymität aller teilnehmenden SchülerInnen** zu gewährleisten, wurden im Vorfeld Transaktionsnummern (TAN) an die Schulen gegeben, die durch das Fragebogenprogramm generiert wurden. Mit einer zufällig ausgewählten TAN konnten sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler dann online zur Befragung anmelden und diese durchführen. Der Name der teilnehmenden Person wurde an keiner Stelle festgehalten. Die abgeschlossenen Befragungen sind somit lediglich einer TAN zugeordnet.

In der späteren Auswertung war nicht nachvollziehbar, welche/r SchülerIn welche Nummer genutzt hat. Die auswertende Person war bei keiner Durchführung der Befragungen anwesend. Sie bezieht die Ergebnisse aus einem Datensammelpunkt im Internet. Außerdem konnten einzelne Fragen unbeantwortet bleiben, was von den Befragten auch genutzt wurde<sup>3</sup>.

Zentral für die Durchführung war außerdem die **Freiwilligkeit** der Teilnahme. Alle betreffenden SchülerInnen der neunten und zehnten Jahrgangsstufe an Mittel- und Realschulen, sowie der elften und zwölften Jahrgangsstufe an Gymnasien, sowie deren Eltern wurden im Vorfeld durch die Schulen auf die bevorstehende freiwillige Befragung hingewiesen.

Die Ergebnisse der Befragung spiegeln die **subjektive Beurteilung** der befragten SchülerInnen wieder.

---

<sup>2</sup> <http://www.grafstat.de/>

<sup>3</sup> vermehrt etwa bei Angaben zur Klassenwiederholung oder zur Staatsbürgerschaft

## Auswertung

Das Angebot zur Teilnahme an der Schulabgangsbefragung galt pro Schule jeweils für die beiden Abgangsklassen, also die SchülerInnen der neunten und zehnten Klassen von Mittel- und Realschulen, sowie die SchülerInnen der elften und zwölften Klassen. Insgesamt haben sich 863 SchülerInnen beteiligt.

### Allgemeine sozialstatistische Daten der Mittelschulen

- Brentano-Mittelschule mit 56 Befragten aus Jahrgangsstufe 9 und 10,
- Dalberg-Mittelschule mit 31 Befragten aus Jahrgangsstufe 9,
- Hefner-Alteneck-Schule mit 27 Befragten aus Jahrgangsstufe 9,
- Pestalozzi-Mittelschule mit 32 Befragten aus Jahrgangsstufe 9,
- Schönbergschule mit 87 Befragten aus Jahrgangsstufen 9 und 10.

An den Mittelschulen Dalberg, Hefner-Alteneck und Pestalozzi gibt es keine 10. Jahrgangsstufe. Von möglichen 400 SchülerInnen der Mittelschulen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 haben 233 (58 %) an der Befragung teilgenommen. Etwa die Hälfte der Befragten (48 %) besuchten die 9. Klasse, 12 % die 9 Ganztagsklasse, 1 % die 9 Praxisklasse, ein/e Befragte/r die 10. Klasse und 39 % die Klasse 10 im M-Zweig.

46 % der Befragten an den Mittelschulen sind weiblich, 54 % männlich.

78 % der Befragten wohnen in Aschaffenburg, 21 % im Landkreis Aschaffenburg und 1 % außerhalb<sup>4</sup>.

162 (70 %) der Befragten gaben an, deutsche Staatsbürger zu sein. 63 % gaben an, dass der Vater, 60 %, dass die Mutter im Ausland geboren wurde. Daraus wird deutlich, dass mindestens 63% der befragten SchülerInnen einen Migrationshintergrund haben. Dazu zählen natürlich auch die ausländischen SchülerInnen selbst.

---

<sup>4</sup> Option im Fragebogen: „Sonstiges“.

## Allgemeine sozialstatistische Daten der Realschulen

- Ruth-Weiss-Realschule (staatliche Realschule) mit 223 Befragten,
- Maria-Ward Realschule (Mädchenrealschule der Maria-Ward-Stiftung, privat) mit 137 Befragten,
- Private Realschule/Wirtschaftsschule Krauß mit 131 Befragten.

Von möglichen 588 SchülerInnen der Realschulen Ruth-Weiss und Maria-Ward in den Jahrgangsstufen 9 und 10 haben 360 (60 %) teilgenommen.

An der privaten Wirtschafts- und Realschule Krauß haben 131 Befragte aus den 9. und 10. Jahrgangsstufen teilgenommen. Eine Trennung der Wirtschafts- und Realschüler wurde hier nicht vorgenommen. Die Wirtschaftsschüler sind in der gesamten Auswertung der Befragtengruppe der Realschulen zugeordnet.<sup>5</sup>

Insgesamt haben 491 Real- und Wirtschaftsschüler teilgenommen. Davon besuchten 52 % der Befragten die 9. Klasse, 48 % die 10. Klasse.

63 % der Befragten sind weiblich, 37 % männlich.

46 % der Befragten wohnen in Aschaffenburg, 34 % im Landkreis Aschaffenburg und 20 % außerhalb.

88 % gaben an, deutsche Staatsbürger zu sein. 30 % gaben an, dass der Vater, 33 %, dass die Mutter im Ausland geboren wurde. Es haben folglich mindestens 33 % der befragten Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund.

---

<sup>5</sup> Hinweis auf Erhebungsfehler: Die Einbeziehung der Wirtschaftsschüler in die Befragung erfolgte außerplanmäßig. Die Realschulen fördern außerdem den Erwerb grundlegender Kompetenzen für die Persönlichkeitsentfaltung der jungen Menschen und deren späteres Berufsleben durch die „Systematische Berufsorientierung an Realschulen in Unterfranken“ (SysBo).

## Allgemeine sozialstatistische Daten der Gymnasien

- Friedrich-Dessauer-Gymnasium mit 80 Befragten,
- Maria-Ward-Schule (Mädchengymnasium der Maria-Ward-Stiftung) mit 59 Befragten.

Von möglichen 439 Schülerinnen und Schülern der beiden Gymnasien haben 139 (32 %) teilgenommen<sup>6</sup>. 95 % besuchten die elfte Klasse, 5 % die zwölfte Klasse.

60 % der Befragten an den Gymnasien sind weiblich, 40 % männlich.

42 % der Befragten wohnen in Aschaffenburg, 37 % im Landkreis Aschaffenburg, 21 % außerhalb.

94 % gaben an, deutsche Staatsbürger zu sein. 16 % gaben an, dass der Vater, 18 %, dass die Mutter im Ausland geboren wurde. Es haben folglich mindestens 18 % der befragten Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund.

## Berufsberatung und Berufswahl

Jeweils 2 % der MittelschülerInnen (4 von 233) und der RealschülerInnen (9 von 491) gaben an, voraussichtlich keinen Schulabschluss zu erreichen.

An den Gymnasien erwarteten 100 % der Befragten das Abitur als Abschluss<sup>7</sup>.

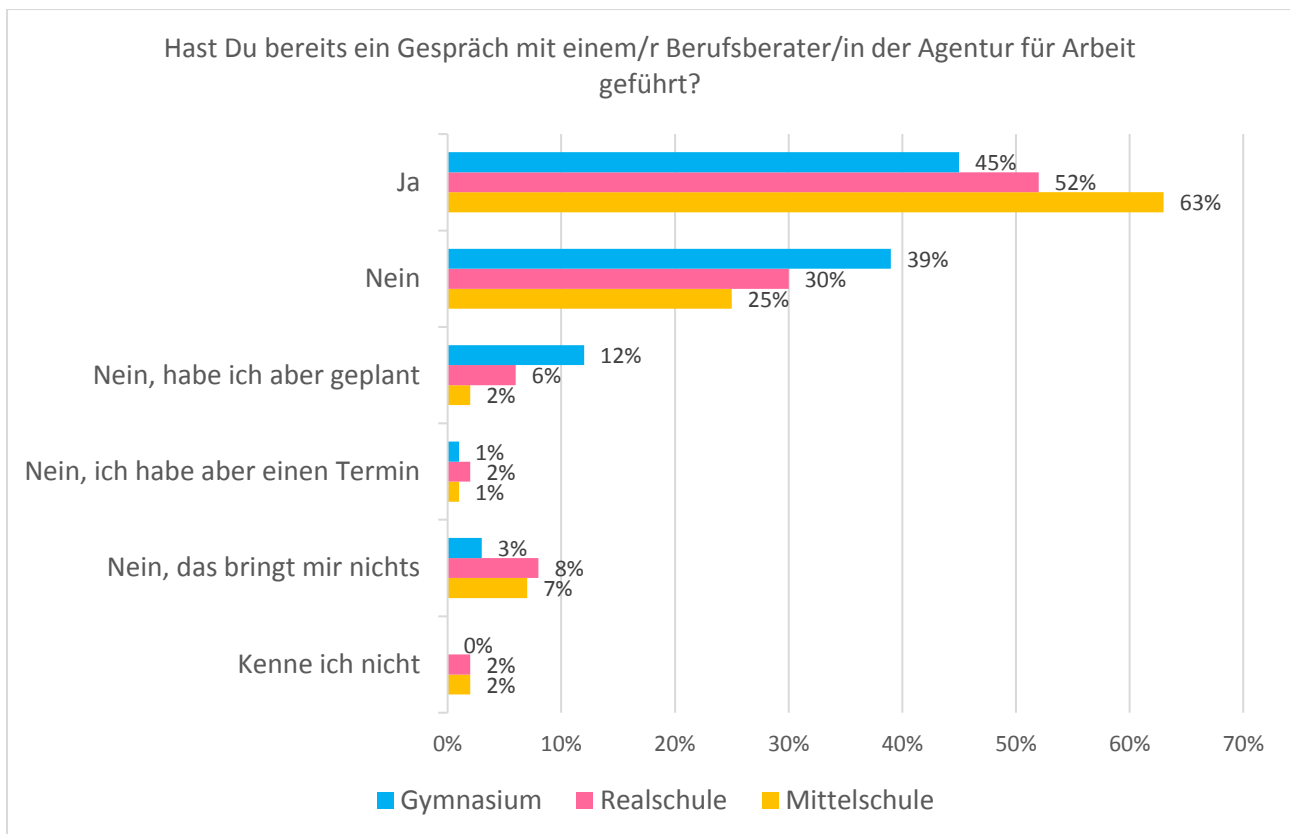
Auf die Frage, ob die SchülerInnen bereits ein Gespräch mit einem/r BerufsberaterIn der Agentur für Arbeit geführt haben, wurden diese Antworten angekreuzt:

---

<sup>6</sup> Die Befragung der Gymnasien fand im Juni und Juli statt. Viele Schülerinnen und Schüler der zwölften Klasse waren nach dem Abitur schwer erreichbar für das Angebot der Schulabgangsbefragung. Künftige Befragungen werden ggf. im Winter durchgeführt.

<sup>7</sup> Kein Schulabschluss ist hier keine Option, denn alle SchülerInnen der elften und zwölften Klassen haben den Mittleren Schulabschluss (die sogenannte Mittlere Reife) bereits mit Abschluss der zehnten Klasse erreicht.



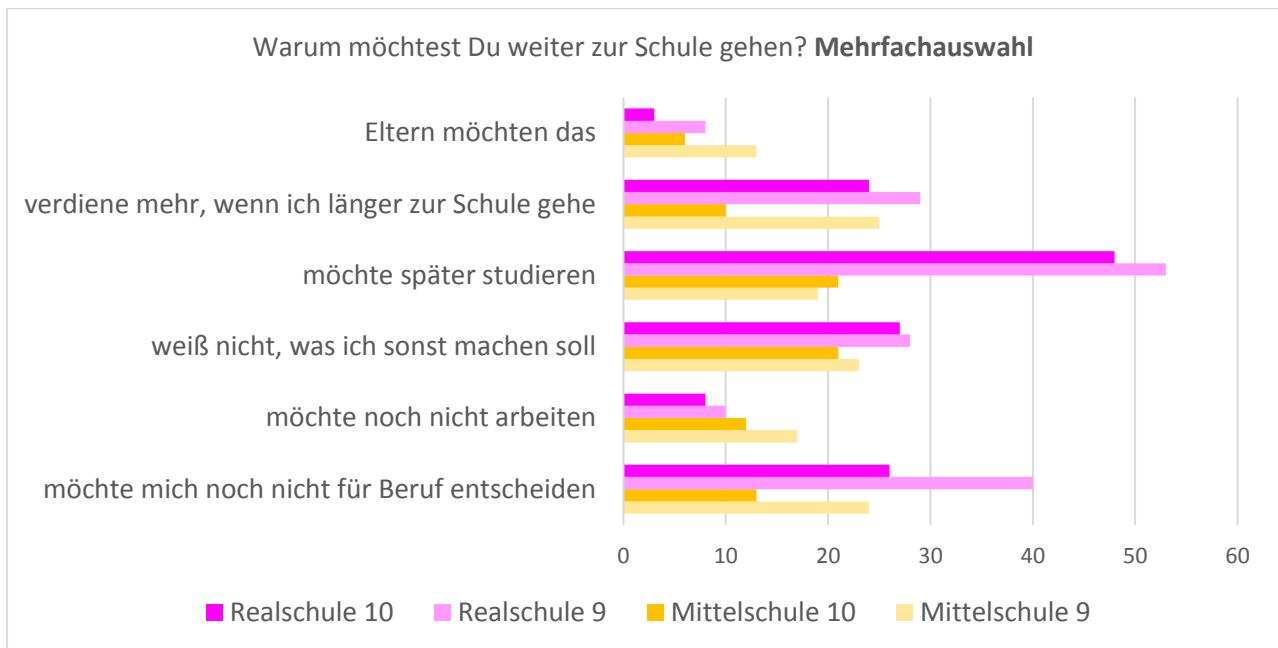


Deutlich ist hier das Gefälle vom Gymnasium zur Mittelschule. Da ein wesentlich höherer Anteil von Befragten aus Realschule und Mittelschule nach dem Schulabschluss in Ausbildung und Berufsleben wechselt, ist hier vermutlich auch der Beratungsbedarf höher. Es sei außerdem angemerkt, dass der Anteil von Schulabgängern der Gymnasien aus Klasse zwölf an der Befragung sehr gering war (sieben Befragte). Der Unterschied zwischen Realschule und Mittelschule könnte auch auf eine Tendenz zum weiteren Schulbesuch von RealschülerInnen sein. Jeweils 6 % der RealschülerInnen gaben an, nach Beendigung des laufenden Schuljahres eine Einführungsklasse am Gymnasium oder ein Gymnasium in Hessen besuchen zu wollen). Auch die folgenden Ergebnisse lassen darauf Rückschlüsse zu.

Auf die Frage „Warum möchtest Du weiter zur Schule gehen?“ ist die am häufigsten angekreuzte Antwort der RealschülerInnen in Jahrgangsstufe 9 (53 mal) und 10 (48 mal): Ich möchte später studieren. Die unten abgebildete Grafik zeigt außerdem die Unterschiede in der Einschätzung der Befragten in Jahrgangsstufe neun und zehn, welche erwartungsgemäß ausgefallen sind. So möchte sich etwa die Mehrheit der SchülerInnen in der 9. Jahrgangsstufe noch nicht für einen Beruf entscheiden, auch

deren Eltern möchten, dass sie weiterhin die Schule besuchen. Diese Einschätzungen gehen in den zehnten Klassen zurück.

Hinweis zur Mehrfachauswahl: Mit der Option auf Mehrfachauswahl können die Befragten mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Das Ergebnis zeigt folglich in der Summe nicht die gesamte Teilnehmerzahl, sondern einen Trend der am meisten favorisierten Aussagen (keine Prozentangabe).



Der Anteil der SchülerInnen mit unterschriebenem Ausbildungsvertrag oder einer Zusage zu einer Berufsfachschule<sup>8</sup> überwiegt in beiden Jahrgangsstufen bei den MittelschülerInnen. In der neunten Klasse haben 18 % an der Mittelschule (2 % an der Realschule) bereits einen Ausbildungsvertrag. 17 % an der Mittelschule (3 % an der Realschule) haben die Zusage einer Berufsfachschule. In der zehnten Klasse haben 41 % der Befragten an der Mittelschule (36 % an der Realschule) einen Ausbildungsvertrag und 78 % an der Mittelschule (21 % an der Realschule) die Zusage einer Berufsfachschule.<sup>9</sup>

<sup>8</sup> In Aschaffenburg gab es zum Zeitpunkt der Befragung 14 Berufsfachschulen. Aktuell sind es 13, die Berufsfachschule für Hebammen ist geschlossen.

<sup>9</sup> In der zehnten Jahrgangsstufe gibt es Angaben für über 100% (41% + 78%). Dieses Ergebnis ist eventuell darauf zurückzuführen, dass die Befragten zwischen Berufsfachschule, Berufsschule und berufsvorbereitender Maßnahme (an der Berufsschule) nicht unterscheiden. Auch doppelte Angaben können möglich sein, wenn SchülerInnen in mehrere Bewerbungsverfahren eingebunden sind.

Auf die Frage, welche Person bei der Berufswahl besonders geholfen hat, gab es drei Antwortmöglichkeiten (sehr, mittel, wenig). Hier sind die Angaben für „sehr“ ausgewertet, um das Ergebnis deutlich sichtbar zu machen. Wie bereits in den vergangenen Schulabgabebefragungen zeigt sich auch hier der starke Einfluss der Eltern auf die Berufswahl von Jugendlichen: 40 % der MittelschülerInnen, 44 % der RealschülerInnen und 28 % der GymnasiastInnen empfinden die Hilfe der Eltern bei der Berufswahl als zentral. Freunde, Bekannte und Verwandte sind mit 8-18 % meist an zweiter Stelle. Für die Befragten der Mittelschule sind auch Lehrkräfte, BeraterInnen an Schule und in der Agentur für Arbeit wichtige Ratgeber. JaS-Fachkräfte (Jugendsozialarbeit an Schulen) gibt es aktuell nur an Mittel- und Berufsschulen, daher wurden hier keine Antwortmöglichkeiten für Realschulen und Gymnasien gegeben. Da sich die SPRINT-Klassen<sup>10</sup> nur auf die Realschule, und die Studienberatung nur auf die Gymnasien bezieht, wurden auch an dieser Stelle die jeweils anderen Schultypen dazu nicht befragt. Auffällig ist in dieser Tabelle, der verhältnismäßig hohe Wert der Beratung durch „andere“ Personen in allen drei Schultypen.

<b>Sehr geholfen bei der Berufswahl:</b>	<b>Mittelschule</b>	<b>Realschule</b>	<b>Gymnasium</b>
Eltern	40 %	44 %	28 %
Verwandte	15 %	14 %	8 %
Freunde/Bekannte	18 %	16 %	12 %
LehrerInnen	18 %	7 %	6 %
BeraterInnen an der Schule	23 %	3 %	5 %
Berufsberatung Agentur für Arbeit	15 %	7 %	10 %
JaS: JugendsozialarbeiterIn an Schulen	6 %	-	-
Kammern: HWK, IHK	5 %	3 %	0 %
Betreuer SPRINT-Klasse	-	1 %	-
Studienberatung an Universität	-	-	13 %
andere	14 %	13 %	16 %

Auch das Informationsangebot zu Ausbildung und beruflichen Themen wurde nach dem Wert für die Hilfe bei der Berufswahl untersucht. Auch hier zeigt sich wie in den alten

<sup>10</sup> SPRINT (= Sprachförderung intensiv) ist ein wichtiger Beitrag der bayerischen Realschulen, um Jugendlichen mit geringen Sprachkenntnissen im Deutschen einen Realschulabschluss zu ermöglichen.

Befragungen, dass Praktika am hilfreichsten sind, gefolgt von Firmenbesuchen und Eignungstests. Einen noch höheren Wert als das Praktikum (29 %) erzielen bei den GymnasiastInnen Informationsveranstaltungen von Universitäten mit 30 %.

<b>Sehr geholfen bei der Berufswahl:</b>	<b>Mittelschule</b>	<b>Realschule</b>	<b>Gymnasium</b>
BerufswegekompPASS	8 %	14 %	4 %
Jobmeile (HWK)	6 %	3 %	1 %
Berufsinformationszentrum BIZ	8 %	8 %	7 %
Berufswahlpass	4 %	2 %	3 %
Praktikum	61 %	47 %	29 %
Firmen und Betriebe besuchen	19 %	19 %	15 %
Eignungs- und Interessentest	15 %	15 %	12 %
Informationsbroschüren	11 %	9 %	15 %
Neben- oder Ferienjob	8 %	9 %	16 %
www.planet-beruf.de	9 %	8 %	2 %
Vorbilder aus Medien	12 %	13 %	14 %
Informationsveranstaltungen von Universitäten	-	-	30 %

Grundsätzlich wird der Verbleib einer Schulabgängerin oder eines Schulabgängers von Mittelschulen im Bildungssystem dadurch abgesichert, dass die Schulen über bestehende Ausbildungsverträge informiert werden, oder dass aufnehmende Berufs(fach)schulen oder Fachschulen die Unterlagen einer Schülerin oder eines Schülers anfragen. Durch den Wechsel in ein anderes Bundesland, fehlenden Ausbildungsvertrag oder das Warten auf die Zusage einer beruflichen Schule entsteht dadurch jährlich eine Zahl an SchulabgängerInnen, deren Verbleib unklar ist. Jedes Jahr sind darunter auch Jugendliche, die ohne Perspektive auf einen Ausbildungsplatz oder eine berufliche Ausbildung sind. Einen Überblick zu den Fallzahlen der Jugendarbeitsberatung im Jugendkulturzentrum JUKUZ bietet die nachfolgende Tabelle. In den vergangenen Jahren seit dem Schuljahr 2011/12 wurden regelmäßig vier bis sieben Jugendliche von der Jugendarbeitsberatung betreut.

	<b>AbgangsschülerInnen, deren Verbleib unklar ist</b>	<b>davon in der Jugendarbeitsberatung</b>
<b>2011/12</b>	30	5
<b>2013</b>	70	7
<b>2014</b>	71	7
<b>2015</b>	38	5
<b>2016</b>	70	4

## **Ausblick**

Grundsätzlich hat sich die Situation im Übergang Schule-Beruf in den letzten Jahren verbessert. Viele Hilfs- oder Beratungsangebote zur Berufswahl werden ähnlich bewertet wie zuvor 2011/12. Unverändert stark ist der Einfluss von Eltern auf die Entscheidung zu einer Ausbildung oder einem Beruf, vor allem in Mittel- und Realschulen. Informationen und Veranstaltungen müssen auch für Eltern gut aufbereitet sein.

An manchen Stellen wurden Unstimmigkeiten<sup>11</sup> in der Befragung deutlich, die eine weitere Verbesserung des Fragenkataloges erfordern. Auch die freien Antworten der Befragten geben Hinweise auf eine Weiterentwicklung der Befragung. Fragen, die auf ein Falschverstehen der Befragten rückschließen lassen, wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt. Der Fragenkatalog sollte nachfolgend auch mit Beratungsstellen (Agentur für Arbeit, Kammern oder Jugendarbeitsberatung und weitere) besprochen und gegebenenfalls angepasst werden.

Zudem kann zukünftig durch eine verstärkte Kooperation mit den Schulen die Planungsphase im Vorfeld der Befragung optimiert werden. Die unterschiedlichen Schultypen erfordern - etwa wegen Prüfungsphasen - genau angepasste Durchführungsphasen; auch der Austausch mit den durchführenden Lehrkräften vor Ort ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Befragung.

---

<sup>11</sup> Beispielsweise hat der Großteil der Befragten die angegeben haben, die elfte Klasse zu besuchen, angekreuzt, nach Ende des Schuljahres ein Studium zu beginnen. Das ist ohne Abitur jedoch nicht möglich.

Das Bildungsmonitoring der Stadt Aschaffenburg empfiehlt eine regelmäßige Befragung im Turnus von zwei Jahren als zweckdienliches Instrument, um den Übergang Schule-Beruf zu beobachten. Die weitere Entwicklung in diesem Bereich wird durch die Fachkräfte an Schulen und im Übergangsbereich auch im Austausch mit dem Bildungsbüro beobachtet.

## **Anhang:**

### **Fragebögen der Schulabgangsbefragung 2017 für**

- **Mittelschulen**
- **Realschulen**
- **Gymnasien**

# Fragebogen: Mittelschule

Schulabgangsbefragung Stadt Aschaffenburg 2017: Mittelschulen

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchte die Stadt Aschaffenburg herausfinden, welche Pläne Schülerinnen und Schüler nach der Schule haben. Deshalb möchten wir Dich bitten, alle Fragen zu beantworten. Das hilft uns dabei, den Weg ins Berufsleben für Schüler einfacher zu machen und die Angebote für Schulabgänger zu verbessern. Selbstverständlich wird Dein Fragebogen vertraulich behandelt. Dein Name wird an keiner Stelle genannt.

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

---

1. In welche Schule gehst Du?

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Brentano-Mittelschule | <input type="checkbox"/> Hefner-Alteneck-Schule  | <input type="checkbox"/> Schönbergschule |
| <input type="checkbox"/> Dalberg-Mittelschule  | <input type="checkbox"/> Pestalozzi-Mittelschule |  |

---

2. Welchen Schulabschluss wirst Du wahrscheinlich erreichen?

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mittelschulabschluss                          | <input type="checkbox"/> Mittlerer Abschluss (Mittlere Reife, M-Zug) |
| <input type="checkbox"/> Qualifizierender Mittelschulabschluss (Quali) | <input type="checkbox"/> Keinen Abschluss                            |

---

3. Hattest Du schon ein Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater von der Agentur für Arbeit? (Das ist NICHT gemeint: Besuch im BIZ-Berufsinformationszentrum oder ein Klassenbesuch eines Berufsberaters)

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ja                          | <input type="checkbox"/> Nein, aber ich habe einen Termin |
| <input type="checkbox"/> Nein                        | <input type="checkbox"/> Nein, das bringt mir nichts      |
| <input type="checkbox"/> Nein, habe ich aber geplant | <input type="checkbox"/> Kenne ich nicht                  |

---

4. Was wirst Du am Ende des Schuljahres wahrscheinlich machen?

- Eine betriebliche Ausbildung anfangen: in der Berufsschule und im Betrieb
- Eine schulische Ausbildung anfangen (z.B. Kinderpfleger/in): in einer Berufsfachschule
- Die Fachoberschule beginnen (FOS)
- Eine Wirtschaftsschule besuchen
- Das Berufsvorbereitende Jahr besuchen (BVJ)
- Die 9. Klasse wiederholen
- Die 10. Klasse besuchen
- Die 10. Klasse wiederholen
- Die Realschule besuchen
- Einen berufsvorbereitenden Lehrgang an der Agentur für Arbeit (BVB) beginnen
- Ich weiß es nicht
- Auf eine Schule in Hessen gehen
- Etwas anderes:

---

5. Falls das nicht klappt, was ist Deine zweite Möglichkeit?

- Eine betriebliche Ausbildung anfangen: in der Berufsschule und im Betrieb
- Eine schulische Ausbildung anfangen (z.B. Erzieher/in): in einer Berufsfachschule
- Die Fachoberschule beginnen (FOS)
- Eine Wirtschaftsschule besuchen
- Das Berufsvorbereitende Jahr besuchen (BVJ)
- Die 9. Klasse wiederholen
- Die 10. Klasse besuchen
- Die 10. Klasse wiederholen
- Die Realschule besuchen
- Einen berufsvorbereitenden Lehrgang an der Agentur für Arbeit (BVB) beginnen
- Ich weiß es nicht
- Etwas anderes:

---

6. Wenn Du nach der Mittelschule auf eine andere Schule (außer Berufsschule) gehst: Warum? Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.  
(Wenn nichts zutrifft, überspringe diese Frage.)

- Ich möchte mich noch nicht für einen Beruf entscheiden.
  - Ich möchte noch nicht arbeiten gehen.
  - Ich weiß nicht, was ich sonst machen soll.
  - Ich möchte später studieren.
  - Ich verdiene später mehr, wenn ich länger zur Schule gehe.
  - Meine Eltern möchten das.
  - Etwas anderes:
-



7. Hast Du bereits einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag?

- Ja (weiter mit Frage 8)  Nein (weiter mit Frage 9)

8. Du hast einen Ausbildungsplatz. Zu welchem Bereich gehört er?

- Elektro- und Informationstechnik
- Fachleute im Büro, in der Verwaltung oder beim Arzt (z.B. Großhandelskauffrau/-mann, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r)
- Fachleute im Lager
- Holz: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Tischler, Zimmermann)
- Kaufleute (z.B. Einzelhandelskauffrau/-mann, Reiseverkehrskaufrau/-mann)
- Kundenberatung, Verkauf, Service, Betreuung (z.B. Automobilkauffrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Verkäufer/in)
- Labor- und Prüfberufe (z.B. Biologielaborant/in, Werkstoffprüfer/in)
- Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Tierhaltung und -zucht
- Maschinen und Anlagen bedienen und überwachen (z.B. Maschinen- und Anlagenführer/in, Verfahrensmechaniker/in)
- Medien gestalten (z.B. Bauzeichner/in)
- Metallberufe (z.B. Goldschmied/in, Industriemechaniker/in)
- Mineralien, Gesteine und andere Baustoffe verarbeiten (z.B. Steinmetz/in, Dachdecker/in, Fliesenleger/in)
- Nahrungsmittel: Herstellung und Verarbeitung (z.B. Koch/Köchin, Bäcker/in, Metzger/in)
- Textilien und Leder: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Maßschneider/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Dienstleistungen (z.B. Friseur/in, Florist/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Farbe (z.B. Maler/in- und Lackierer/in)
- Soziale Berufe, Gesundheits- und Pflegeberufe (z.B. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in)
- Verkehrsüberwachungs- und Wartungsberufe (z.B. Fachkraft für Abwassertechnik, Schornsteinfeger/in, Gebäudereiniger/in)
- Neue Berufe (z.B. Servicekraft für Schutz und Sicherheit)
- Ich kann den Beruf nirgends zuordnen, er heißt:

9. Hast Du eine Zusage oder einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag einer Berufsfachschule?  
(Berufsfachschulen in Aschaffenburg sind z.B.: Bekleidungsfachschule, Euro Akademie, Hans-Weinberger-Akademie, die Berufsfachschulen für Logopädie, Ergotherapie, Hebammen, Kinderpflege, Krankenpflege, oder die Staatlichen Berufsfachschulen für IT-Berufe, Hauswirtschaft, Kinderpflege oder Sozialpflege.)

- Ja  Nein

10. Suchst Du noch einen Ausbildungsplatz? Für welchen Bereich?

- Ich suche keinen Ausbildungsplatz.
- Elektro- und Informationstechnik
- Fachleute im Büro, in der Verwaltung oder beim Arzt (z.B. Großhandelskauffrau/-mann, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r)
- Fachleute im Lager
- Holz: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Tischler, Zimmermann)
- Kaufleute (z.B. Einzelhandelskauffrau/-mann, Reiseverkehrskaufrau/-mann)
- Kundenberatung, Verkauf, Service, Betreuung (z.B. Automobilkauffrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Verkäufer/in)
- Labor- und Prüfberufe (z.B. Biologielaborant/in, Werkstoffprüfer/in)
- Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Tierhaltung und -zucht
- Maschinen und Anlagen bedienen und überwachen (z.B. Maschinen- und Anlagenführer/in, Verfahrensmechaniker/in)
- Medien gestalten (z.B. Bauzeichner/in)
- Metallberufe (z.B. Goldschmied/in, Industriemechaniker/in)
- Mineralien, Gesteine und andere Baustoffe verarbeiten (z.B. Steinmetz/in, Dachdecker/in, Fliesenleger/in)
- Nahrungsmittel: Herstellung und Verarbeitung (z.B. Koch/Köchin, Bäcker/in, Metzger/in)
- Textilien und Leder: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Maßschneider/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Dienstleistungen (z.B. Friseur/in, Florist/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Farbe (z.B. Maler/in, Lackierer/in)
- Soziale Berufe, Gesundheits- und Pflegeberufe (z.B. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in)
- Verkehrsüberwachungs- und Wartungsberufe (z.B. Fachkraft für Abwassertechnik, Schornsteinfeger/in, Gebäudereiniger/in)
- Neue Berufe (z.B. Servicekraft für Schutz und Sicherheit)
- Ich weiß es nicht genau.
- Ich kann den Beruf nirgends zuordnen, er heißt:

Wer hat Dir bei der Auswahl des Berufes besonders geholfen? Kreuze in jeder Zeile an.

Sehr Mittel Wenig

- |                           |                          |                          |                          |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 11. Eltern                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Verwandte             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13. Freunde oder Bekannte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



37. Hast Du schon einmal ein Praktikum, einen Ferien- oder Nebenjob gemacht?  
Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

- Nein                       Ja: Praktikum                       Ja: Ferienjob                       Ja: Nebenjob

38. Was ist Dein Traumberuf?

---

39. In welchem Jahr bist Du geboren?

- 1996                       1998                       2000                       2002  
 1997                       1999                       2001                       2003

40. Bist du männlich oder weiblich?

- männlich                       weiblich

41. In welche Klasse gehst Du?

- 9                                       9 M                                       9 Ganztagsklasse  
 10                                       10 M                                       9 Praxisklasse

42. Hast Du schon einmal eine Klasse wiederholt?

- Ja                                       Nein (weiter mit Frage 44)

43. Welche Klasse(n) hast Du wiederholt?

1. Klasse                       3. Klasse                       5. Klasse                       7. Klasse                       9. Klasse  
 2. Klasse                       4. Klasse                       6. Klasse                       8. Klasse                       10. Klasse

44. Wo wohnst Du?

- Stadt Aschaffenburg (Damm, Gailbach, Leider, Nilkheim, Obernau, Obernauer Kolonie, Österreicher Kolonie, Schweinheim, Stadtmitte/Innenstadt, Strietwald)  
 Landkreis Aschaffenburg (Alzenau, Bessenbach, Blankenbach, Dammbach, Geiselbach, Glattbach, Goldbach, Großostheim, Haibach, Heigenbrücken, Heimbuchenthal, Heinrichsthal, Hösbach, Johannesberg, Kahl am Main, Kleinkahl, Kleinostheim, Krombach, Laufach,  
 Sonstiges:

45. Was ist Deine Staatsbürgerschaft? (z.B. deutsch, türkisch, serbisch...)

---

46. In welchem Land ist Dein Vater geboren?

---

47. In welchem Land ist Deine Mutter geboren?

---

48. Damit wir uns beim nächsten Mal verbessern können: Wie fandest Du diesen Fragebogen?

- Es ist mir leicht gefallen.                       Manche Fragen habe ich nicht gleich verstanden.
-

# Fragebogen: Realschule

Schulabgangsbefragung Stadt Aschaffenburg 2017: Realschulen

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchte die Stadt Aschaffenburg herausfinden, welche Pläne Schülerinnen und Schüler nach der Schule haben. Deshalb möchten wir Dich bitten, alle Fragen zu beantworten. Das hilft uns dabei, den Weg ins Berufsleben für Schüler einfacher zu machen und die Angebote für Schulabgänger zu verbessern. Selbstverständlich wird Dein Fragebogen vertraulich behandelt. Dein Name wird an keiner Stelle genannt.

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

---

1.

In welche Schule gehst Du?

- Ruth-Weiss-Realschule (Staatliche Realschule)
- Maria-Ward Schule (Mädchenrealschule der Maria-Ward-Stiftung)
- Private Realschule/Wirtschaftsschule Krauß

---

2. Welchen Schulabschluss wirst Du wahrscheinlich erreichen?

- Abschluss der Mittelschule (Bescheinigung)
- Mittlerer Schulabschluss der Realschule (oder Wirtschaftsschule)
- Keinen Abschluss

---

3. Hastest Du schon ein persönliches Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater von der Agentur für Arbeit? (Das ist NICHT gemeint: ein Besuch im BIZ-Berufsinformationszentrum oder ein Klassenbesuch eines Berufsberaters).

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ja                          | <input type="checkbox"/> Nein, aber ich habe einen Termin |
| <input type="checkbox"/> Nein                        | <input type="checkbox"/> Nein, das bringt mir nichts      |
| <input type="checkbox"/> Nein, habe ich aber geplant | <input type="checkbox"/> Kenne ich nicht                  |

---

4. Was wirst Du am Ende des Schuljahres wahrscheinlich machen?

- In die 10. Klasse übertreten
- Eine Einführungsklasse am Gymnasium in Bayern besuchen
- Ein Gymnasium in Hessen besuchen
- Eine betriebliche Ausbildung anfangen: in der Berufsschule und im Betrieb
- Eine schulische Ausbildung anfangen: in einer Berufsfachschule
- Die Fachoberschule besuchen (FOS)
- Eine Wirtschaftsschule besuchen
- Das Berufsvorbereitende Jahr anfangen (BVJ)
- Einen berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit anfangen (BVB)
- Ich weiß es nicht
- Etwas anderes:

---

5. Falls das nicht klappt, was ist Deine zweite Möglichkeit?

- Eine betriebliche Ausbildung anfangen: in der Berufsschule und im Betrieb
- Eine schulische Ausbildung anfangen (z.B. Erzieher/in): in einer Berufsfachschule
- Eine Einführungsklasse am Gymnasium besuchen
- Die Fachoberschule besuchen (FOS)
- Eine Wirtschaftsschule besuchen
- Das Berufsvorbereitende Jahr anfangen (BVJ)
- Die 9. Klasse wiederholen
- Die 10. Klasse wiederholen
- Einen berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit anfangen (BVB)
- Ich weiß es nicht
- Etwas anderes:

---

6. Wenn Du nach der Realschule auf eine andere Schule (außer Berufsschule) gehst: Warum? Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

(Wenn nichts zutrifft, überspringe diese Frage)

- Ich möchte mich noch nicht für einen Beruf entscheiden.
  - Ich möchte noch nicht arbeiten gehen.
  - Ich weiß nicht, was ich sonst machen soll.
  - Ich möchte später studieren.
  - Ich verdiene später mehr, wenn ich länger zur Schule gehe.
  - Meine Eltern möchten das.
  - Etwas anderes:
-

7. Hast Du bereits einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag?

- Ja (weiter mit Frage 8)  Nein (weiter mit Frage 9)

8. Du hast einen Ausbildungsplatz. Zu welchem Bereich gehört er?

- Elektro- und Informationstechnik
- Fachleute im Büro, in der Verwaltung oder beim Arzt (z.B. Notarfachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r)
- Fachleute im Lager
- Holz: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Tischler, Zimmermann)
- Kaufleute (z.B. Einzelhandelskauffrau/-mann, Reiseverkehrskauffrau/-mann)
- Kundenberatung, Verkauf, Service, Betreuung (z.B. Automobilkauffrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Verkäufer/in)
- Labor- und Prüfberufe (z.B. Biologielaborant/in, Werkstoffprüfer/in)
- Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Tierhaltung und -zucht
- Maschinen und Anlagen bedienen und überwachen (z.B. Maschinen- und Anlagenführer/in, Verfahrensmechaniker/in)
- Medien gestalten (z.B. Bauzeichner/in)
- Metallberufe (z.B. Goldschmied/in, Industriemechaniker/in)
- Mineralien, Gesteine und andere Baustoffe verarbeiten (z.B. Steinmetz/in, Dachdecker/in, Fliesenleger/in)
- Nahrungsmittel: Herstellung und Verarbeitung (z.B. Koch/Köchin, Bäcker/in, Metzger/in)
- Textilien und Leder: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Maßschneider/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Dienstleistungen (z.B. Friseur/in, Florist/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Farbe (z.B. Maler/in, Lackierer/in)
- Soziale Berufe, Gesundheits- und Pflegeberufe (z.B. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in)
- Verkehrsüberwachungs- und Wartungsberufe (z.B. Fachkraft für Abwassertechnik, Schornsteinfeger/in, Gebäudereiniger/in)
- Neue Berufe (z.B. Servicekraft für Schutz und Sicherheit)
- Ich kann den Beruf nirgends zuordnen, er heißt:

9. Hast Du eine Zusage oder einen unterschriebenen Ausbildungsvertrag einer Berufsfachschule?

(Berufsfachschulen in Aschaffenburg sind z.B.: Bekleidungsfachschule, Euro Akademie, Hans-Weinberger-Akademie, die Berufsfachschulen für Logopädie, Ergotherapie, Hebammen, Kinderpflege, Krankenpflege, oder die Staatlichen Berufsfachschulen für IT-Berufe, Hauswirtschaft, Kinderpflege oder Sozialpflege.)

- Ja  Nein

10. Suchst Du noch einen Ausbildungsplatz? Für welchen Bereich?

- Ich suche keinen Ausbildungsplatz.
- Elektro- und Informationstechnik
- Fachleute im Büro, in der Verwaltung oder beim Arzt (z.B. Notarfachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r)
- Fachleute im Lager
- Holz: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Tischler, Zimmermann)
- Kaufleute (z.B. Einzelhandelskauffrau/-mann, Reiseverkehrskauffrau/-mann)
- Kundenberatung, Verkauf, Service, Betreuung (z.B. Automobilkauffrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Verkäufer/in)
- Labor- und Prüfberufe (z.B. Biologielaborant/in, Werkstoffprüfer/in)
- Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Tierhaltung und -zucht
- Maschinen und Anlagen bedienen und überwachen (z.B. Maschinen- und Anlagenführer/in, Verfahrensmechaniker/in)
- Medien gestalten (z.B. Bauzeichner/in)
- Metallberufe (z.B. Goldschmied/in, Industriemechaniker/in)
- Mineralien, Gesteine und andere Baustoffe verarbeiten (z.B. Steinmetz/in, Dachdecker/in, Fliesenleger/in)
- Nahrungsmittel: Herstellung und Verarbeitung (z.B. Koch/Köchin, Bäcker/in, Metzger/in)
- Textilien und Leder: Verarbeitung und Gestaltung (z.B. Maßschneider/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Dienstleistung (z.B. Friseur/in, Florist/in)
- Sonstige Materialien: Verarbeitung und Gestaltung, Farbe (z.B. Maler/in, Lackierer/in)
- Soziale Berufe, Gesundheits- und Pflegeberufe (z.B. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in)
- Verkehrsüberwachungs- und Wartungsberufe (z.B. Fachkraft für Abwassertechnik, Schornsteinfeger/in, Gebäudereiniger/in)
- Neue Berufe (z.B. Servicekraft für Schutz und Sicherheit)
- Ich weiß es nicht genau.
- Ich kann den Beruf nirgends zuordnen, er heißt:

Wer hat Dir bei der Auswahl des Berufes besonders geholfen? Kreuze in jeder Zeile an.

	Sehr	Mittel	Wenig
11. Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Verwandte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Freunde und Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Lehrerinnen oder Lehrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Kammern (Industrie- und Handelskammer IHK, Handwerkskammer HWK)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sehr Mittel Wenig

- |  |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 17. Berater oder Beraterin an der Schule (Berufseinstiegsbegleiter, Bildungsbegleiter) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18. Betreuer/in der SPRINT-Klasse  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19. Andere   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Was hat Dir bei der Berufswahl geholfen? Kreuze in jeder Zeile an.

Sehr Mittel Wenig Kenne ich nicht

- |   |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 20. Berufswegekompass (in der f.a.n. Arena oder in Bürgstadt) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21. Jobmeile (Handwerkskammer)                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 22. BIZ (Berufsinformationszentrum)                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 23. Berufswahlpass  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24. Praktikum   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25. Firmen und Betriebe besuchen                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 26. Eignungs- und Interessentest                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 27. Informationsbroschüren, Flyer                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 28. Nebenjob oder Ferienjob                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 29. www.planet-beruf.de                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 30. Beratungsbüro an der Schule                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 31. Vorbild/er aus den Medien (Fernsehen, Internet, Zeitung)  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 32. Andere  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

33. Hast Du schon einmal befürchtet, den Abschluss nicht zu schaffen?

- Ja                       Nein

34. Wie wichtig sind die folgenden Gründe für deine Berufswahl? Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

- Einen Beruf wählen, den auch meine Freunde machen wollen.
- Gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben.
- Einen Beruf wählen, den meine Eltern gut finden.
- Einen sicheren Arbeitsplatz haben.
- Einen Beruf wählen, für den ich von anderen bewundert werde.
- Einen Beruf wählen, der nützlich ist im Alltag oder Privatleben.
- Arbeit im Freien/ an der frischen Luft.
- Umgang mit Technik.
- Anderen Menschen helfen.
- Keine körperlich anstrengende Arbeit machen.
- Einen Beruf wählen, der viel Zeit für Familie und Privatleben lässt.
- Etwas anderes:

35. Wie gern gehst Du in die Schule?

- :- )                       :- |                       :- (

36. Wie fühlst Du Dich nach der jetzigen Schule auf den Beruf vorbereitet?

- :- )                       :- |                       :- (

37. Hast Du schon einmal ein Praktikum, einen Ferien- oder Nebenjob gemacht? Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

- Nein                       Ja: Praktikum                       Ja: Ferienjob                       Ja: Nebenjob

38. Was ist Dein Traumberuf?

---



---

39. In welchem Jahr bist Du geboren?

- 1996                       1998                       2000                       2002  
 1997                       1999                       2001                       2003

40. Bist Du männlich oder weiblich?

- Weiblich                       Männlich

41. In welche Klasse gehst Du?

9. Klasse     11. Klasse (Wirtschaftsschule)  
 10. Klasse

42. Hast Du eine Klasse wiederholt?

- Ja     Nein (weiter mit Frage 44)

43. Welche Klasse(n) hast Du wiederholt?

1. Klasse                       3. Klasse                       5. Klasse                       7. Klasse                       9. Klasse  
 2. Klasse                       4. Klasse                       6. Klasse                       8. Klasse                       10. Klasse

44. Wo wohnst Du?

- Stadt Aschaffenburg (Damm, Gailbach, Leider, Nilkheim, Obernau, Obernauer Kolonie, Österreicher Kolonie, Schweinheim, Stadtmitte/Innenstadt, Strietwald)  
 Landkreis Aschaffenburg (Alzenau, Bessenbach, Blankenbach, Dammbach, Geiselbach, Glattbach, Goldbach, Großostheim, Haibach, Heigenbrücken, Heimbuchenthal, Heinrichsthal, Hösbach, Johannesberg, Kahl am Main, Kleinkahl, Kleinostheim, Krombach, Laufach,  
 Sonstiges

45. Was ist Deine Staatsbürgerschaft (z.B.: deutsch, französisch, türkisch, serbisch...)

---

---

46. In wechem Land ist Dein Vater geboren?

---

---

47. In welchem Land ist Deine Mutter geboren?

---

---

48. Damit wir uns beim nächsten Mal verbessern können: Wie fandest Du diesen Fragebogen?

- Es ist mir leicht gefallen.                       Manche Fragen habe ich nicht gleich verstanden.

---

---

# Fragebogen: Gymnasium

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchte die Stadt Aschaffenburg herausfinden, welche Pläne Schülerinnen und Schüler nach der Schule haben. Deshalb möchten wir Dich bitten, alle Fragen zu beantworten. Das hilft uns dabei, den Weg ins Berufsleben für Schüler einfacher zu machen und die Angebote für Schulabgänger zu verbessern. Selbstverständlich wird Dein Fragebogen vertraulich behandelt. Dein Name wird an keiner Stelle genannt.

Vielen Dank für Deine Unterstützung!

---

1. In welche Schule gehst Du?

- Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium
- Friedrich-Dessauer-Gymnasium
- Kronberg-Gymnasium
- Maria-Ward-Schule Mädchengymnasium der Maria-Ward-Stiftung

---

2. Welchen Schulabschluss wirst Du wahrscheinlich erreichen?

- Mittlerer Schulabschluss ("Mittlere Reife")
- Abitur

---

3. Hastest Du schon ein persönliches Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater von der Agentur für Arbeit? (Das ist NICHT gemeint: ein Besuch im BIZ-Berufsinformationszentrum oder ein Klassenbesuch eines Berufsberaters).

- Ja
- Nein
- Nein, habe ich aber geplant
- Nein, aber ich habe einen Termin
- Nein, das bringt mir nichts
- Kenne ich nicht

---

4. Was wirst Du am Ende des Schuljahres wahrscheinlich machen?

- Eine betriebliche Ausbildung anfangen: in der Berufsschule und im Betrieb
- Eine schulische Ausbildung anfangen (z.B. Erzieher/in): in einer Berufsfachschule
- Ein Studium anfangen
- Ein duales Studium anfangen
- Ein freiwilliges Jahr machen (z.B. FSJ/FÖJ: Freiwilliges soziales/ökologisches Jahr, Bufdi: Bundesfreiwilligendienst, EFD: Europäischer Freiwilligendienst, Deutsch-französischer Freiwilligendienst)
- Nebenjob
- Ich möchte verreisen
- Auslandsaufenthalt verbunden mit Beschäftigung (z.B. Work and Travel, Au-Pair)
- Die 11. Klasse wiederholen
- Die 12. Klasse wiederholen
- Auf eine Schule in Hessen gehen
- Ich weiß es nicht
- Etwas anderes machen:

---

5. Falls das nicht klappt, was ist Deine zweite Möglichkeit?

- Eine betriebliche Ausbildung anfangen: in der Berufsschule und im Betrieb
  - Eine schulische Ausbildung anfangen (z.B. Erzieher/in): in einer Berufsfachschule
  - Ein Studium anfangen
  - Ein duales Studium anfangen
  - Ein freiwilliges Jahr machen (z.B. FSJ/FÖJ: Freiwilliges soziales/ökologisches Jahr, Bufdi: bundesfreiwilligendienst, EFD: Europäischer Freiwilligendienst, Deutsch-französischer Freiwilligendienst)
  - Nebenjob
  - Ich möchte verreisen
  - Auslandsaufenthalt verbunden mit Beschäftigung (z.B. Work and Travel, Au-Pair)
  - Die 11. Klasse wiederholen
  - Die 12. Klasse wiederholen
  - Auf eine Schule in Hessen gehen
  - Ich weiß es nicht
  - Etwas anderes machen:
-



6. Hast Du eine Zusage für:

- Ein Studium
- Ein duales Studium
- Einen Ausbildungsvertrag an einer Berufsfachschule? (Berufsfachschulen sind z.B.: Bekleidungsfachschule, Euro Akademie, Hans-Weinberger-Akademie, die Berufsfachschulen für Logopädie, Ergotherapie, Hebammen, Kinderpflege, Krankenpflege, oder die Staat
- Ich habe keine Zusage
- Etwas anderes:

7. Wie heißt Dein Studienfach?

(Wenn Du nicht studieren willst oder noch keine Zusage hast: Weiter mit Frage 8)

8. Für welchen Beruf suchst Du noch einen Ausbildungsplatz?

- Ich suche keinen Ausbildungsplatz
- Ich weiß es nicht genau
- Ich suche für diesen Beruf einen Ausbildungsplatz:

9. Wenn Du nach dem Gymnasium ein Studium aufnimmst oder auf eine andere Schule (außer Berufsschule) gehst: Warum? Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

- Ich möchte grundsätzlich studieren
- Für meinen Berufswunsch ist das Studium erforderlich
- Ich möchte mich noch nicht für einen Beruf entscheiden
- Ich möchte noch nicht arbeiten gehen
- Ich weiß nicht, was ich sonst machen soll
- Ich verdiene später mehr, wenn ich länger zur Schule gehe oder studiere
- Meine Eltern möchten das
- Trifft nicht auf mich zu
- Andere Gründe

Wer hat Dir bei der Auswahl des Berufes oder des Studiums geholfen? Kreuze in jeder Zeile an.

	Sehr	Mittel	Wenig
10. Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Verwandte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Freunde oder Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Lehrerinnen oder Lehrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Studienberatung einer Universität oder Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Kompetenzagentur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Fallmanager vom Jobcenter (ARGE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. Kammern (Industrie- und Handelskammer IHK, Handwerkskammer HWK)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Berater oder Beraterin an der Schule (Berufseinstiegsbegleiter, Bildungsbegleiter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. Andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was hat Dir bei der Auswahl des Berufes/ des Studiums geholfen? Kreuze in jeder Zeile an.

	Sehr	Mittel	Wenig	Kenne ich nicht
21. Berufswegekompass (in der f.a.n. Arena oder in Bürgstadt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22. Jobmeile (Handwerkskammer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sehr Mittel Wenig Kenne ich nicht

- |  | Sehr                     | Mittel                   | Wenig                    | Kenne ich nicht          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 23. BIZ (Berufsinformationszentrum)  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24. Berufswahlpass   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25. Firmen und Betriebe besuchen   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 26. Firmen und Betriebe besuchen   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 27. Eignungs- und Interessentest   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 28. Informationsbroschüren, Flyer  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 29. Kompetenzwerkstatt   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 30. Studienberatung einer Universität oder Hochschule  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 31. Informationsveranstaltungen von Universitäten oder Hochschulen (z.B. TU Day, Tag der offenen Hochschule, Studien-Info Tag, Informationstage) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 32. Nebenjob oder Ferienjob  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 33. www.planet-beruf.de  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 34. Praktikum  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 35. Vorbild/er aus den Medien (Fernsehen, Internet, Zeitung)   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

36. Hast Du schon einmal befürchtet, den Schulabschluss nicht zu schaffen?

- Ja                       Nein

37. Wie wichtig sind Dir die folgenden Gründe für Deine Berufswahl? Kreuze an, was auf Dich zutrifft. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

- Einen Beruf wählen, den auch meine Freunde machen wollen
- Gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben
- Einen Beruf wählen, den meine Eltern gut finden
- Einen sicheren Arbeitsplatz haben
- Einen Beruf wählen, für den ich von anderen bewundert werde
- Einen Beruf wählen, der nützlich ist im Alltag oder Privatleben
- Arbeit im Freien / an der frischen Luft
- Umgang mit Technik
- Anderen Menschen helfen
- Keine körperlich anstrengende Arbeit machen
- Einen Beruf wählen, der viel Zeit für Familie und Privatleben lässt
- Etwas anderes:

38. Wie gern gehst Du in die Schule?

- :-)
- :-|                       :-(-

39. Wie gut fühlst Du Dich nach der jetzigen Schule auf den Beruf vorbereitet?

- :-)
- :-|                       :-(-

40. Hast Du schon einmal ein Praktikum, einen Ferien- oder Nebenjob gemacht?

- Nein                       Ja: Praktikum                       Ja: Ferienjob                       Ja: Nebenjob

41. Was ist Dein Traumberuf?

---



---

42. In welchem Jahr bist Du geboren?

- |                               |                               |                               |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1996 | <input type="checkbox"/> 1998 | <input type="checkbox"/> 2000 | <input type="checkbox"/> 2002 |
| <input type="checkbox"/> 1997 | <input type="checkbox"/> 1999 | <input type="checkbox"/> 2001 | <input type="checkbox"/> 2003 |

---

43. Bist Du männlich oder weiblich?

- männlich       weiblich

---

44. In welche Klasse gehst Du?

11. Klasse       12. Klasse

---

45. Hast Du schon einmal eine Klasse wiederholt?

- Ja                                       Nein (Weiter mit Frage 47)

---

46. Welche Klasse(n) hast Du wiederholt?

- |                                    |                                    |                                    |                                     |
|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Klasse | <input type="checkbox"/> 4. Klasse | <input type="checkbox"/> 7. Klasse | <input type="checkbox"/> 10. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 2. Klasse | <input type="checkbox"/> 5. Klasse | <input type="checkbox"/> 8. Klasse | <input type="checkbox"/> 11. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 3. Klasse | <input type="checkbox"/> 6. Klasse | <input type="checkbox"/> 9. Klasse | <input type="checkbox"/> 12. Klasse |

---

47. Wo wohnst Du?

- Stadt Aschaffenburg (Damm, Gailbach, Leider, Nilkheim, Obernau, Obernauer Kolonie, Österreicher Kolonie, Schweinheim, Stadtmitte/Innenstadt, Strietwald)
- Landkreis Aschaffenburg (Alzenau, Bessenbach, Blankenbach, Dammbach, Geiselbach, Glattbach, Goldbach, Großostheim, Haibach, Heigenbrücken, Heimbuchenthal, Heinrichsthal, Hösbach, Johannesberg, Kahl am Main, Kleinkahl, Kleinostheim, Krombach, Laufach,
- Landkreis Miltenberg (Altenbuch, Amorbach, Bürgstadt, Collenberg, Dorfprozelten, Eichenbühl, Elsenfeld, Erlenbach, Eschau, Faulbach, Großheubach, Großwallstadt, Hausen, Kirchzell, Kleinheubach, Kleinwallstadt, Klingenberg, Laudenschbach, Leidersbach, Mi
- Sonstiges

---

48. Was ist Deine Staatsbürgerschaft? (z.B. deutsch, türkisch, serbisch...)

---

---

49. In welchem Land ist Dein Vater geboren?

---

---

50. In welchem Land ist Deine Mutter geboren?

---

---

51. Damit wir uns beim nächsten Mal verbessern können: Wie fandest Du diesen Fragebogen?

- Es ist mir leicht gefallen                                       Manche Fragen habe ich nicht gleich verstanden

---